

Der Wünschewagen

Letzte Wünsche wagen

WIE GERN WÜRD E ICH
NOCH EINMAL ...

Ein Ehrenamtsprojekt
für Niedersachsen

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

... DAS MEER SEHEN.



© Niedersächsische Staatskanzlei



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die letzten Wünsche eines schwer erkrankten Menschen sind etwas ganz Besonderes. Wenn keine Hoffnung auf Heilung mehr besteht, werden die Erinnerungen und die Sehnsüchte eines Lebens oft auf ein Anliegen fokussiert. Ob „einmal noch ans Meer“ oder „zur Taufe der Enkelin“ – ohne eine qualifizierte Unterstützung sowie eine medizinische Begleitung wird das normalerweise nicht mehr möglich sein. Ich freue mich sehr über das Projekt „Wünschewagen“ des Arbeiter-Samariter-Bundes und bewundere das Engagement seiner freiwilligen Helferinnen und Helfer. Vielfach ist es nur mit Ihrer Hilfe möglich, schwer erkrankten Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Wunsch zu erfüllen. Dieses Angebot ist auch unermesslich wertvoll für die Angehörigen. Sie erhalten die Gelegenheit, jenseits des Klinik- oder Hospizbetriebes noch einmal gemeinsame Zeit und gemeinsame Aktivitäten mit ihren unheilbar erkrankten Freunden oder Verwandten zu erleben.

Dafür danke ich dem Arbeiter-Samariter-Bund sowie seinen Helferinnen und Helfern und wünsche dem Wünschewagen Niedersachsen noch viele erfüllte Einsätze.

Ihr

Stephan Weil

Niedersächsischer Ministerpräsident / Schirmherr Wünschewagen Niedersachsen



DAS PROJEKT

Wir wissen: Erfüllte Wünsche machen das Abschiednehmen leichter. Deshalb ermutigen wir Menschen in ihrer letzten Lebensphase, sich ihre Träume zu erfüllen. Mit unserem niedersächsischen Herzensprojekt „Der Wünschewagen“ unterstützen wir Schwerstkranke und Sterbende, die sich nicht mehr selbst auf den Weg zu ihrem Sehnsuchtsort machen können. Und deren Angehörigen und Betreuern es an Zeit, Kraft oder Transportmöglichkeiten fehlt. An Bord kümmern sich qualifizierte, ehrenamtliche Helfer um die medizinisch-pflegerische Versorgung unserer Fahrgäste.

Ob kleines Kind, junger Erwachsener oder gestandener Rentner – eine Altersbeschränkung gibt es bei uns nicht. Auch Hautfarbe, Religion, sozialer Status oder politische Gesinnung spielen bei uns keine Rolle. Wichtig ist nur, dass unsere Fahrgäste in Niedersachsen leben. Anders ist das bei der Wahl ihres Wunschzieles: Das bestimmt einzig der „Reisende“, den wir sogar über alle Landesgrenzen

hinweg bis ins benachbarte Ausland bringen. Allerdings sollte der Hinweg innerhalb eines Tages mit dem Fahrzeug zu schaffen sein. Das hängt vor allem mit dem krankheitsbedingten körperlichen Allgemeinzustand unserer Gäste zusammen, der meist längere Fahrten auch gar nicht (mehr) zulässt.

Jede Fahrt wird individuell vorbereitet und begleitet. Am Anfang steht ein persönliches Gespräch, in dem es um Erwartungen und Möglichkeiten geht. Unser „Wünschewagen“ finanziert sich ausschließlich aus Spenden, ASB-Eigenmitteln und aus freiwilliger Mitarbeit.

Kontakt:

Nermin Besic

Koordinator Wunschfahrten

Tel.: 0511/ 358 54 - 36

E-Mail: n.besic@asb-hannover.de





DAS FAHRZEUG - EIN KRANKENWAGEN IN GEMÜTLICH



Damit sich unsere besonderen „Reisenden“ trotz der Umstände, die ihre Krankheit mit sich bringt, trotz Schmerzen und trotz notwendiger medizinischer Grundausstattung an Bord so wohl wie möglich fühlen, wurde das Fahrzeug umgebaut. Es ist ganz auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmt und bringt sie sicher ans Ziel ihrer Wünsche.

Spezielle Stoßdämpfer, eine Musik- und DVD-Anlage und ein besonderes Licht- und Farbkonzept machen die Wunschfahrt zu einem Erlebnis. Statt in klinischer Krankenhaus-Bettwäsche liegen die „Fahrgäste“, wie sie bei uns genannt werden, unter blau-weißer Sternenbettwäsche, über ihnen strahlt ein LED-Himmel.

Eine verspiegelte Rundumverglasung erlaubt einen Panoramablick nach draußen, während neugierige Blicke ins Innere ausgeschlossen sind. Ihre Privatsphäre bleibt geschützt! Für Verpflegung ist ebenfalls gesorgt.

Selbstverständlich verfügt der Wagen über eine moderne notfallmedizinische Ausstattung. Diese ist in Schränken verstaut. So bleibt genügend Raum für eine vertraute Begleitperson. Und natürlich auch für die geschulten Ehrenamtlichen, unsere „Wunscherfüller“, die sich um den Reisenden kümmern.



UNSERE „BORD-CREW“: EHRENAMTLICHE WUNSCHERFÜLLER



Wenn der Wünschewagen auf den Straßen unterwegs ist, sind sie immer an Bord: Unsere ehrenamtlichen „Wunsch erfüller“. Sie kümmern sich während der Reise um das Wohl und die pflegerisch-medizinische Versorgung des Fahrgastes und verabreichen, wenn von ihm gewünscht, nicht nur Medikamente, sondern schenken auch mal einen Sekt aus.



Viele, viele engagierte Helferinnen und Helfer aus ganz Niedersachsen bringen sich bereits in unserem Team ein – vom Notfallsanitäter über Altenpflegerinnen bis zur Palliativmedizinerin.

Bevor es zur ersten Wunschfahrt geht, durchlaufen alle zukünftigen Helfer eine umfassende Schulung. Denn diese anspruchsvolle Form der Begleitung und Betreuung Schwerstkranker stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten.

Neben fachlichen Details zur Pflege, zum rückengerechten Heben und Tragen und zu rechtlichen Grundlagen werden in der Schulung vor allem die Kommunikation mit Sterbenden, der Umgang mit dem Tod und die eigene Beziehung zum Thema besprochen. Aber wir sind auch während und nach einer „Reise“ für unsere „Bord-Crew“ da!



WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS

Um letzte Herzenswünsche von Palliativpatienten und Sterbenden erfüllen zu können, sind wir auf die Hilfe von Zeitspendern angewiesen. Für unser ehrenamtliches Team suchen wir daher nach qualifizierten Fachkräften aus ganz Niedersachsen, die Erfahrung in der Pflege oder im Sanitäts- und Rettungsdienst mitbringen und uns bei Wunschfahrten (mitunter auch sehr kurzfristig) zur Seite stehen können.

Begleiten Sie als „Wunscherfüller“ schwerstkranken Menschen auf dem Weg zu ihren Sehnsuchtsorten und zaubern Sie durch Ihr ehrenamtliches Engagement noch einmal ein Lächeln auf die Gesichter Sterbender.



Kontakt:

Marc-Oliver Berndt
Koordinator Ehrenamt/Wunschfahrten
Tel: 0511/ 358 54 - 0
E-Mail: marc-oliver.berndt@asb-hannover.de



Kontakt:

Julia-Marie Meisenburg
Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0511/ 358 54 - 228
E-Mail: j.meisenburg@asb-hannover.de



LASSEN SIE WÜNSCHE WAHR WERDEN

Um letzte Wünsche zu erfüllen, braucht es mehr als ehrenamtliches Engagement. Wir benötigen auch finanzielle Unterstützung – schließlich soll die Reise mit dem Wunschewagen für alle Fahrgäste und ihre vertrauten Begleitpersonen nicht nur ein unvergessliches Erlebnis, sondern auch vollkommen kostenlos sein.

Ob als Privatperson, Verein oder Unternehmen – mit Ihrer Spende helfen Sie uns, Reisekosten zu und an den Wunschorten zu bezahlen, Schulungen und Dienstkleidung ehrenamtlicher Helfer zu tragen, aber auch Wartungs- und Benzinkosten des Fahrzeugs zu finanzieren.

Jede Unterstützung, selbst wenn Sie Ihnen klein erscheint, trägt dazu bei, Sterbende wunschlos gehen zu lassen.

- **Sehnen Sie sich danach, trotz schwerer Krankheit noch einmal einen bestimmten Ort aufzusuchen?**
- **Möchten Sie einem schwerstkranken Freund, Familienmitglied oder einem Hospizbewohner dabei helfen, einen letzten großen Wunsch in Erfüllung gehen zu lassen?**
- **Interessieren Sie sich für die Mitarbeit als ehrenamtlicher Wunscherfüller?**
- **Möchten Sie uns mit Ihrer Spende dabei helfen, zu helfen?**

Dann nehmen Sie sehr gerne Kontakt mit uns auf.

Wünschewagen Niedersachsen

Arbeiter-Samariter-Bund
Gemeinnützige Gesellschaft für
Sozialdienste und Krankentransporte mbH

Petersstraße 1-2
30165 Hannover
Telefon: (0511) 35854 - 0
Service: 0800 11 192 12 (gebührenfrei)
E-Mail: wuenschewagen@asb-hannover.de
www.wuenschewagen.de

Spendenkonto Wünschewagen Niedersachsen

ASB gGmbH für Sozialdienste
und Krankentransporte
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE12 2512 0510 0007 4570 00
BIC: BFSWDE33HAN
Verwendungszweck: Spende Wünschewagen